

Sport / Digitalisierung / Ehrenamt

Anerkennung für gesellschaftliche Leistungen

Im Zuge der traditionellen Feierstunde rund um den Josefitag (19. März) als Fest des Vorarlberger Landespatrons hat das Land Vorarlberg elf Vorarlberger Persönlichkeiten für „vorbildhafte gesellschaftliche Leistungen“ geehrt. In ganz unterschiedlichen Lebensbereichen hätten sich die Ausgezeichneten „haupt- und vielfach auch ehrenamtlich weit über das normale Maß hinaus eingesetzt“, zollte ihnen Landeshauptmann Markus Wallner Dank und Anerkennung. Insgesamt überreichte der Landeshauptmann beim Festakt im Montfortsaal zehn Landesauszeichnungen und eine Bundesehrung. Unter den Geehrten befanden sich auch zwei Mitbürgerinnen aus dem Bezirk Dornbirn: Monika Reis sowie Regine Kadgien.

Seit vielen Jahren rückt Vorarlberg am Tag des Landespatrons Mitbürger:innen ins Rampenlicht, die sich für das Land, seine Menschen und die Gesellschaft insgesamt über einen längeren Zeitraum verdienstreich engagiert haben. Der jährliche Festakt bietet eine gute Bühne, „um von offizieller Seite all jenen ein aufrichtiges ‚Danke‘ auszusprechen, die ohne viele Worte zu verlieren viel mehr leisten, als sie eigentlich müssten“.

Großes Verdienstzeichen des Landes für Monika Reis sowie Regine Kadgien

Nicht nur als Professorin und Informatik-Studiengangsleiterin an der Fachhochschule Vorarlberg, sondern auch als Leiterin des Projekts „Code Base Camp Vorarlberg“ für 13 bis 16-jährige Mädchen und Burschen sowie vielen weiteren Initiativen, die darauf abzielen, junge Menschen an die Bereiche Software Entwicklung und Web-Design heranzuführen und sie für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern, legt Regine Kadgien großes persönliches Engagement an den Tag. Die von ihr betreuten FH-Studiengänge erreichen in Rankings von bewerteten Hochschulen immer wieder Spitzenplatzierungen.

Insbesondere für ihre langjährige, engagierte Arbeit für den Vorarlberger Sport, den Vorarlberger Turnsport im Speziellen, wurde die ehemalige Landtagsabgeordnete Monika Reis ausgezeichnet. Fast 20 Jahre lang stand sie an der Spitze der Vorarlberger Turnerschaft. Ihre Amtszeit ist durch eine positive Entwicklung, viele Höhepunkte und große Ereignisse gekennzeichnet, darunter etwa die Weltgymnaestrada in Vorarlberg in den Jahren 2007 und 2019. Für ihren Einsatz an der Verbandsspitze ist Reis bereits von Bundeseite mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik geehrt worden. Das ist die zweithöchste Auszeichnung, die für Verdienste um den Sport verliehen wird.

Bildunterschrift

Auszeichnung mit dem großen Verdienstzeichen des Landes: (von links): Stadträtin Karin Feurstein-Pichler, Regine Kadgien, Monika Reis, Landeshauptmann Markus Wallner